

Dr. Brigitte Steinke (Techniker Krankenkasse), Dr. Ute Sonntag (LVG & AFS), Sabine König (Techniker Krankenkasse)

Studentisches Gesundheitsmanagement

Vom Konzept in die gelebte Praxis

Das Projekt "Studentisches Gesundheitsmanagement" (SGM) ist ein vierjähriges Entwicklungsprojekt, welches von der TK, der LVG & AFS und dem Arbeitskreis Gesundheitsfördernde Hochschulen initiiert wurde. Ziel des Projekts ist es, ein Gesamtkonzept für das SGM analog dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) zu entwickeln.

Anhand der SGM-Projekte der Hochschule Esslingen (HS Esslingen) und der Freien Universität Berlin (FU Berlin) wurde die Implementierung des SGM mit seinen Herausforderungen und Erfolgen praxisnah dargestellt.

Frau Prof. Wihofszky stellte die ersten Schritte des SGM Projekts an der Hochschule Esslingen vor. Als Startpunkt des Projektes wurden die Bedarfe und Bedürfnisse der Studierenden in einer fakultätsübergreifenden Befragung analysiert und zusätzlich durch partizipativ ausgerichteten Erhebungen untermauert. Basierend auf den Ergebnissen, wurden SGM-Maßnahmen niedrigschwellig und passgenau entwickelt mit dem Ziel, diese langfristig und strukturell in der Hochschule zu verankern. Bis zu diesem Zeitpunkt konnte bereits das Betriebliche Gesundheitsmanagement der Hochschule verhältnisbezogene Veränderungen, wie die Eröffnung von Trinkbrunnen, Sozialräumen, Tischkickern und Outdoor-Mobiliar erreichen. Zudem adressierten beispielsweise Kurse und Coachings zu den Themen Embodiment, Yoga und Ernährung das Verhalten der Mitarbeitenden. An diese Erfolge will nun das SGM anknüpfen. Durch studentisch organisierte und durchgeführte Aktionstage konnten die Studierenden erstmals in den Mittelpunkt der gesundheitsförderlichen Veränderungen an der HS Esslingen gestellt werden. Zukünftig wird die Partizipation der Adressatengruppe immer als wichtigster Erfolgsfaktor angesehen und so die SGM-Struktur parallel zur BGM-Struktur an der ganzen Hochschule aufgebaut und viele Beteiligungsmöglichkeiten für Studierende geschaffen.

Komplimentierend dazu wurde die FU Berlin von Herrn Dr. Dr. Gusy vertreten, welcher das hochschuleigene SGM Projekt „Healthy Campus“ und die damit verbundene gelebte Praxis von SGM vorstellen konnte. Der Erfolg des Programmes basiert auf einem Netzwerk von Akteuren, die eine gemeinsame Vision von Gesundheitszielen für die Zielgruppe der Studierende hat und diese priorisieren. Außerdem haben Sie einen Interventionsplan mit den zu durchlaufenden Schritten aufgestellt, welcher verhaltens- und verhältnisbezogene Interventionen sowie Prozessbegleitung und Evaluation beinhaltet. Anhand der Ergebnisse einer ausführlichen Analyse konnte die FU Berlin anfangs bedarfsgerechte Maßnahmen entwickeln und auf Grundlage der identifizierten Interventionsfelder spezifische Aspekte herausarbeiten, auf die im Projekt Einfluss genommen wird. Beispielsweise wurde im Rahmen des Interventionsfeldes „Ressourcen im Studium“ die soziale

Unterstützung durch Lehrende gefördert oder der Alkoholkonsum von Studierenden gesundheitsförderlich adressiert. Damit ist das Projekt der FU Berlin ein optimales Beispiel für die erfolgreich gelebte Praxis eines SGM.

In einer abschließenden Expertenrunde vervollständigten Herr Prof. Peters von der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und Petra Dann als Beraterin der Techniker Krankenkasse das Podium und diskutierten gemeinsam mit den Vorrednern die Chancen eines SGM-Projektes. Ziel dieser Runde und der gesamten Veranstaltung war es, Motivation und Mut im Publikum schaffen, selbst SGM an der eigenen Hochschule aufzubauen und zu etablieren. Durch die gegebenen Impulse soll das SGM an deutschen Hochschulen weiter voran gebracht und die Teilnehmenden der Session von der großen Bedeutung des Themas überzeugt werden.

Kontakt

Techniker Krankenkasse

Dr. Brigitte Steinke

Gesundheitsmanagement

Bramfelder Straße 140

22305 Hamburg

04069091112

Brigitte.steinke@tk.de

www.tk.de